

☒ Beschlussvorlage
 ☐ Berichtsvorlage
 ☒ öffentliche Sitzung
 ☐ nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

☒ Fachausschuss	für Kultur und Bildung	04.06.2008
☒ Fachausschuss	für Finanzen und Rechnungsprüfung	10.06.2008
☒ Kreisausschuss		24.06.2008
☒ Kreistag		02.07.2008

Inhalt:

Kooperatives Ausbildungsmodell zum Schuljahresbeginn 2008/09 am Oberstufenzentrum Uckermark

Wenn Kosten entstehen:

Kosten ca. 83 T€/Klasse/Ausb.zeit	Haushaltsstelle OSZ UM/Schülerbef.	Haushaltsjahr ab 2008	☒ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Variante 1:

Der Kreistag beschließt als Schulträger zum Schuljahresbeginn 2008/09 im Kooperativen Ausbildungsmodell max. 80 Plätze am OSZ Uckermark vorrangig für Jugendliche aus dem Landkreis Uckermark einzurichten. oder

Variante 2:

Der Kreistag beschließt als Schulträger zum Schuljahresbeginn 2008/09 im Kooperativen Ausbildungsmodell am OSZ Uckermark keine Plätze einzurichten.

zuständiges Amt:

<u>Schulverwaltung</u>	<u>Uwe Falke</u>	<u>Marita Rudick</u>	<u>Klemens Schmitz</u>
	Amts-/Referatsleiter	2. Beigeordnete	Landrat

abgestimmt mit Dez./Amt/Ref.:	Name	Unterschrift
Amt für Finanzen und	Karin Buhtz	
Beteiligungsmanagement		

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Be- schluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
KBA	04.06.08						
FRA	10.06.08						
KA	24.06.08						
KT	02.07.08						

Begründung:

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2008/09 wird erneut die Nachfrage an Ausbildungsplätzen das vorhandene Angebot übersteigen, wobei durch den nun beginnenden Übergang der zahlenmäßig schwachen Jahrgänge auch im Bereich der Berufsausbildung (Sek. II) zukünftig eine zunehmend veränderte Marktsituation zu erwarten ist (vgl. Aussagen Schulentwicklungsplanung lt. DS-Nr.: 94/2007). Inwieweit diese aktuelle Situation für das Ausbildungsjahr 2008/09 i. V. m. zu erwartenden zusätzlichen Aktivitäten von Wirtschaft und Politik zur Abdeckung des Berufsnachwuchses weitere Veränderungen auf dem Ausbildungsmarkt bewirken, kann gegenwärtig nicht abschließend eingeschätzt werden. Aussagekräftige Detailinformationen liegen hierzu nicht vor. Vermutlich wird die Gesamtanzahl der über das Kooperative Ausbildungsmodell voll staatlich geförderten Berufsausbildungsplätze schon von Seiten Bund/Land analog der sich verändernden Ausgangssituation angemessen reduziert und sich in den nächsten 1 – 2 Ausbildungsjahren gegen Null orientieren.

Demzufolge ist für den Beginn des Ausbildungsjahres 2008/09 erneut über die grundsätzliche Nutzung weiterer Angebote in Verbindung mit der Bereitstellung von Finanzmitteln vom Bund/Land durch den Kreistag als Schulträger zu entscheiden (vgl. DS-Nr.: 159/2000 i. V. m. DS-Nr.: 13/2000).

An dieser Stelle wird mit Bezug auf die Gesamtdiskussion in den vergangenen Jahren besonders darauf hingewiesen, dass der Landkreis diese Mittel nicht direkt erhält und somit keine Verfügungsgewalt besteht. Diese fließen über die Kammern für die praktischen Ausbildungsteile zu den Anbietern, als Mobilitätzuschläge an die Nutzer u. a. Das Land Brandenburg zahlt die zusätzlichen Kosten für den Lehrereinsatz. Der Landkreis finanziert über das OSZ Uckermark auf eigene Kosten Ausgaben in Verbindung mit der Aufgabenerfüllung bei den äußeren Schulangelegenheiten und in der Schülerbeförderung.

Mit Bezug auf das Brandenburgische Schulgesetz – BbgSchulG und der gegebenen Beschlusslage im Kreistag (DS-Nr.: 13/2000 Pkt. 2) hat der Landkreis Uckermark als Schulträger des OSZ Uckermark über die Einrichtung von Ausbildungsplätzen nach dem Kooperativen Ausbildungsmodell jährlich zu befinden.

Die Festlegung des Schulträgers zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist eine Grundlage zur Entscheidungsfindung in der Arbeitsgruppe bei der Agentur für Arbeit Eberswalde, in welcher der Landkreis als ein Schulträger mitwirkt. Weitere Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter der Kammern, der benachbarte Schulträger Landkreis Barnim, die Agentur für Arbeit bzw. das Grundsicherungsamt, die OSZ-Schulleiter und der Schulrat für berufliche Bildung. In die Gesamtbetrachtung fließen dort vorrangig Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt, Interessenlagen der Jugendlichen, personelle, räumliche und materielle Voraussetzungen an den OSZ, praktische Ausbildungsmöglichkeiten bei freien Trägern, Aspekte der Schülerbeförderung, Leistungsvoraussetzungen der Jugendlichen, Anforderungen der Berufsbilder u. a. ein. Beachtung finden darüber hinaus die Branchenkompetenzfelder der Wachstumskerne in der jeweiligen Region.

Zum Beginn des Schuljahres 2007/08 wurden dem Landkreis Uckermark insgesamt 80 kooperative Ausbildungsplätze bereitgestellt (5 Gruppen á 16 Teilnehmer). Mit der schon zum Schuljahr 2007/08 reduzierten Platzanzahl auf 176 für die Landkreis Barnim und Uckermark wurde von Seiten der Landesregierung auf zu erwartende Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt i. V. m. der Schulentwicklungsplanung, erfor-

derliche Voraussetzungen zur Nutzung des kooperativen Ausbildungsmodells u. a. Aspekten reagiert. Unter Beachtung der kurz dargestellten Ausgangssituation und ab Schuljahr 2008/09 verstärkt zu erwartender Entwicklungstendenzen im Sek. II-Bereich wird daher eine angemessene Reduzierung der maximal einzurichtenden Anzahl von Ausbildungsplätzen im Kooperativen Ausbildungsmodell durch den Schulträger Landkreis Uckermark empfohlen.

Gesamtübersicht zu eingerichteten Plätzen und der Inanspruchnahme im Kooperativen Ausbildungsmodell am OSZ Uckermark:

Schuljahr	eingerichtete Anzahl Plätze	Ist-Besetzung
1997/98 – DS-Nr.: 52/1997	keine Festlegung KT – 224 eingerichtet	zum Ende 129 Schüler
1998/99 – DS-Nr.: 210/1998	max. 256/8 Klassen	zum Ende 184 Schüler
1999/00 – DS-Nr.: 80/1999	max. 256/8 Klassen	zum Ende 160 Schüler
2000/01 – DS-Nr.: 159/2000	max. 248 Plätze (i.V.m. DS-Nr.:13/00 Pkt. 2)	zum Ende 177 Schüler
2001/02 – DS-Nr.: 35/2001	max. 192 Plätze	zum Ende 123 Schüler
2002/03 – DS-Nr.: 41/2002	max. 96 Plätze	zum Ende 73 Schüler
2003/04 – DS-Nr.: 35/2003	max. 96 Plätze	zum Ende 76 Schüler
2004/05 – DS-Nr.: 101/2004	max. 96 Plätze	zum Ende 70 Schüler
2005/06 – DS-Nr.: 58/2005	max. 96 Plätze	67 Schüler
2006/07 – DS-Nr.: 51/2006	max. 96 Plätze	71 Schüler
2007/08 – DS-Nr.: 61/2007	max. 96 Plätze, genehmigt 80 Plätze	73 Schüler
Summen:	1.752 Plätze durch Schulträger	1.203 Schüler

Eine eingerichtete Klasse (32 Plätze bzw. 2 Gruppen á 16 Plätze) verursachte beim Landkreis Uckermark über die gesamte Ausbildungszeit (3 Jahre) bisher ca. 102 T€ Kosten.

Unter Beachtung der zu erbringenden Eigenanteile an der Schülerbeförderung lt. Schülerbeförderungssatzung ist nach überarbeiteter Kalkulation nun mit ca. 83 T€/Klasse/Ausbildungszeit zu rechnen.

Die Verwaltung empfiehlt Variante 1. Der Landkreis leistet hiermit als Schulträger einen angemessenen Beitrag unter Beachtung der gegebenen Marktsituation, wodurch Jugendliche zusätzlich Ausbildungsmöglichkeiten als Alternative erhalten und somit bessere Voraussetzungen für einen späteren beruflichen Einstieg besitzen. Unter alleiniger Betrachtung der Haushaltssituation wäre der Variante 2 ein Vorrang zu geben.